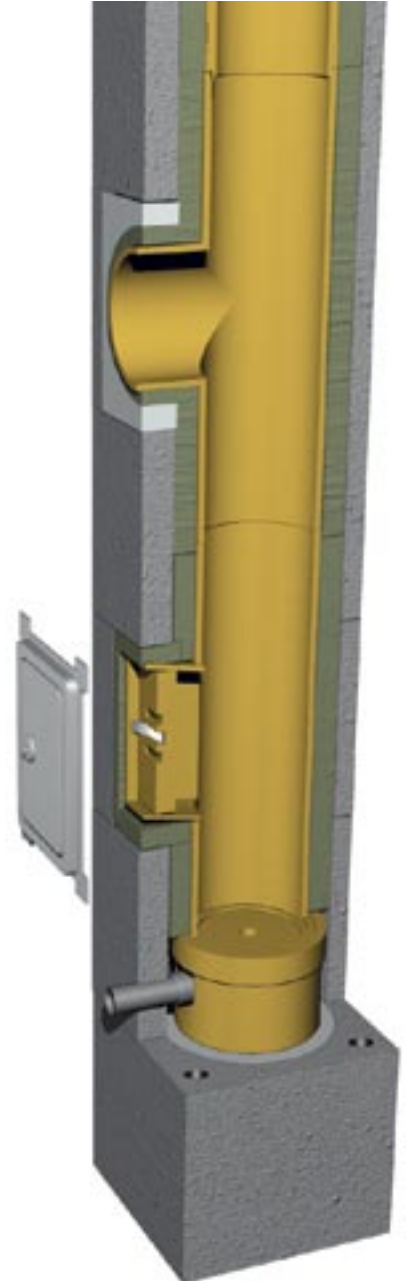
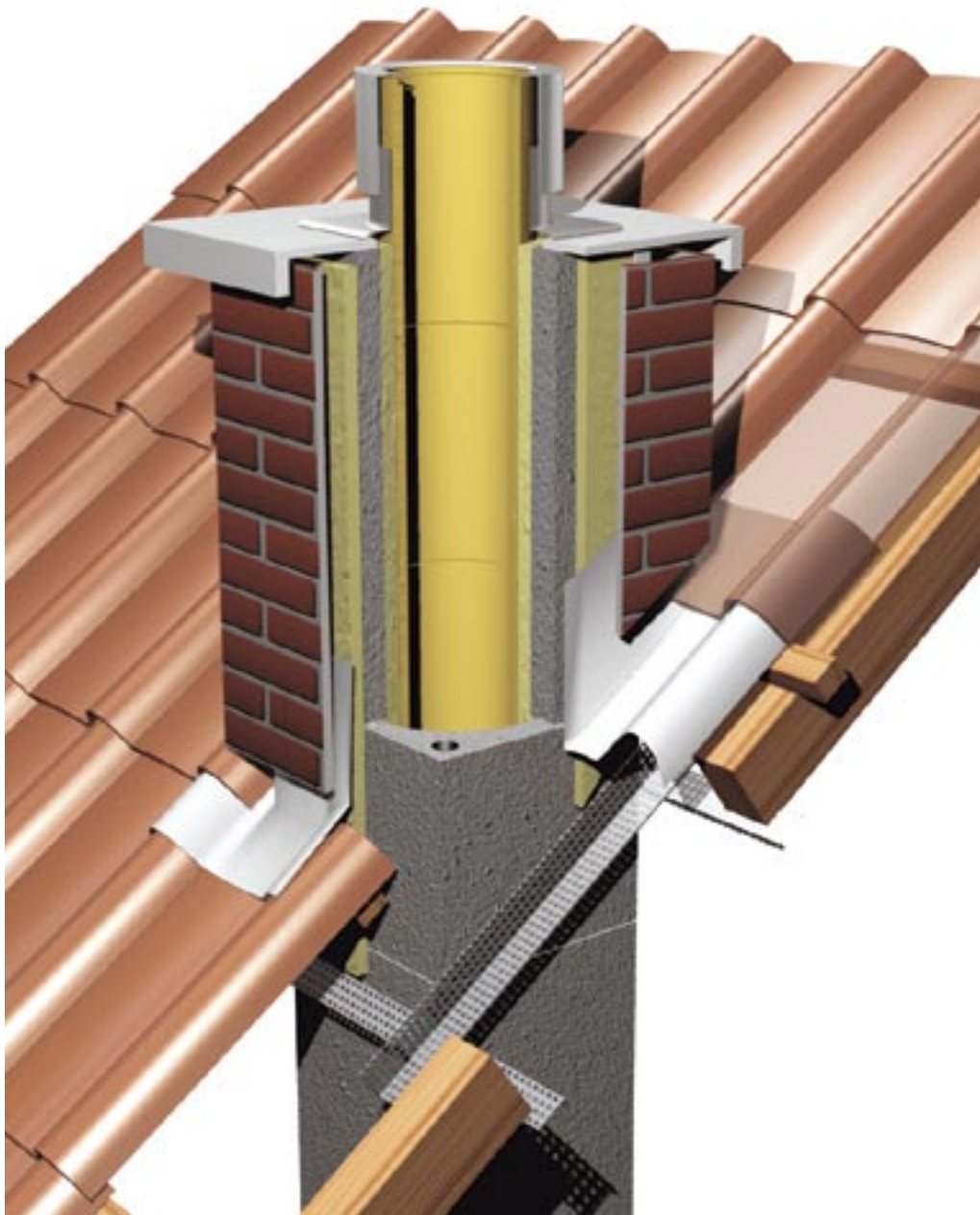




Schreyer

Schornsteine für's Leben

Versetzanleitung FUMDS



Schornsteinsystem FUMDS

Feuchteunempfindlich: CEN EN13063-2 T400 N1 W 2 O50 L90 0036 CPD 91272001

Trockenschornstein: EN13063-1 T400 N1 D 3 G50 L90 Zul.- Nr. Z-7.1-3192

In Feuchteunempfindlicher Ausführung für Öl- und Gasfeuerstätten
Als Trockenschornstein für feste Brennstoffe
MEHRFACHBELEGUNG MÖGLICH!

Bitte beachten Sie die Aufbauhinweise auf der Rückseite!

Bei Punkt 1 beginnen!

-VORGEHENSWEISE BEI FERTIGKOPF / VERSCHIEFERUNG-

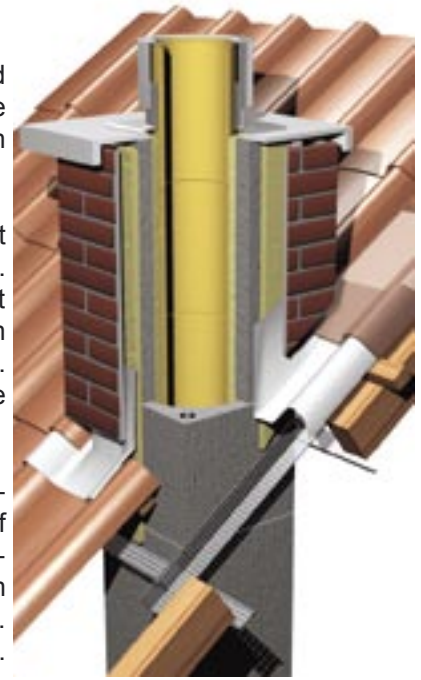


17 Unterteil der Dehnfugenmanschette in Kitt versetzen und mit beiliegenden Edelstahlschrauben auf die Abdeckplatte verschrauben. Oberteil der Dehnfugenmanschette auf dem letzten Rohr mit Säurekitt verkitten.

16 Spezial-Abdeckplatte versetzen: In Mörtel versetzen und mit den, dem Fertigkopf beiliegenden, Schrauben befestigen. Darauf achten, dass kein Mörtel an das Innenrohr kommt (Mörtelbrücke). Bei der Schweren Abdeckplatte bitte vor dem Versetzen das Styropor entfernen, dann in Mörtel versetzen. Länge des letzten Innenrohres auf die Dehnfugenmanschette abstimmen und über die Abdeckplatte ragen lassen.

15 3 cm Dämmung bauseits an die im Kaltbereich stehenden Mantelsteinen anbringen. Dann den Fertigkopf aufsetzen (evtl. vorher bauseits Dachneigung schneiden). Die Haltebügel des Fertigkopfes müssen auf dem letzten Mantelstein aufliegen! Keine Keile verwenden. Beachten Sie die Versetzanleitung des Fertigkopfes. Alternativ bauseitig verschiefern.

Schornsteineindichtung anbringen, Verwahrung bzw. Halterung im Dachdurchgang bauseits erstellen. Als schnelle Alternative bieten wir den **Schreyer-Sparrenhalter** an. Siehe auch die Grafik rechts auf dieser Seite.



Schreyer Schornstein-Fertigkopf

(Schrauben und Dübel bauseits)



17 Unterteil der Dehnfugenmanschette in Kitt versetzen und mit bauseitigen Edelstahlschrauben auf die Abdeckplatte verschrauben. Oberteil der Dehnfugenmanschette auf dem letzten Rohr verkitten.

16 Abdeckplatte in Mörtel versetzen, darauf achten, dass kein Mörtel an das Innenrohr kommt (Mörtelbrücke). Länge des letzten Innenrohres auf die Dehnfugenmanschette abstimmen und über die Abdeckplatte ragen lassen.

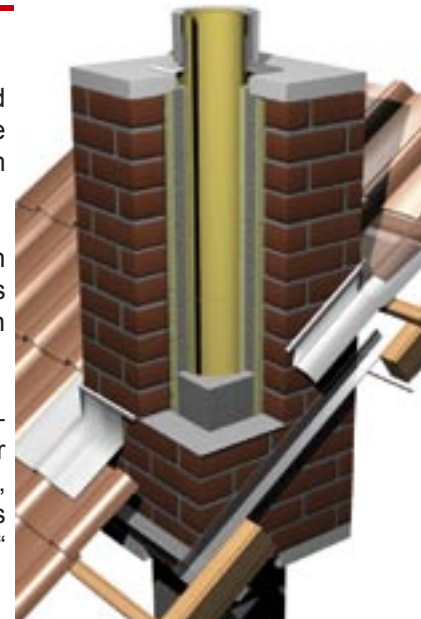
15 Kopfumklinkerung in VMz 20 / MG II. Für eine vollflächige Hinterlüftung oben und unten einige Stoßfugen offen lassen oder Lüftungssteine einsetzen. Schornsteineindichtung anbringen, Verwahrung bzw. Halterung im Dachdurchgang bauseits erstellen. Siehe auch die Grafik „Detail Dachdurchführung“ rechts auf dieser Seite.

3 cm Dämmung (Baustoffklasse A1 gem. DIN 4102 T1) am Mantelstein bauseits anbringen. Mantelsteine, Innenrohre und Dämmmatten weiter versetzen. Die äußere Falz der Innenrohre muss immer nach oben zeigen!

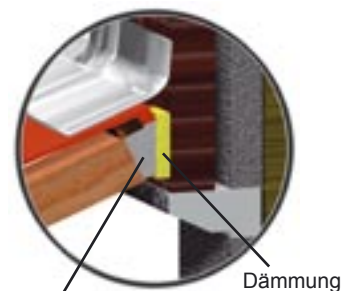
14 Kragplatte unterhalb der Dachhaut auf einen Mantelstein in Mörtel versetzen. Die abgeschrägte Seite muss dabei nach unten zeigen!

Deckendurchgänge mit Mineralwolle auskleiden oder belüften. **Nicht gegen den Schornstein betonieren.**

Bei Schornsteinen mit Heizraumentlüftung den Schacht unterhalb der Decke öffnen. Den Schacht nach unten hin verschließen. Kein Gitter einsetzen!



Schornsteinkopf, ummauert



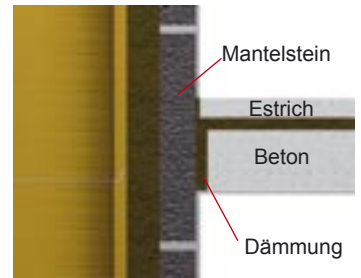
Detail Dachdurchführung mit Betonkranz



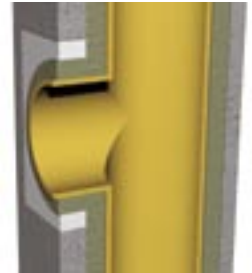
- 13 Weiter versetzen in der Reihenfolge Innenrohr, Dämmmatte, Mantelstein. Dabei darauf achten, dass die Falz nicht mit Mineralfasern verschmutzt wird.
Dämmmatte an den RA-Stützen anpassen und in den Mantelstein schieben.
- 12 Nächsten Mantelstein in Mörtel versetzen, Fugenstärke max. 1cm.
- 11 Schamotte-Formstück mit Rauchrohranschluss (RA) in Säurekitt versetzen. Bringen Sie eine Dämmmatte um den RA-Stützen an um die Bewegungsmöglichkeit zu gewährleisten.
- 10 Setzen Sie eine weitere Dämmmatte ein, schneiden Sie vorher die Aussparungen für den RA-Stützen aus.
- 9 Öffnung für Rauchrohranschluss (RA) in den nächsten Mantelstein schneiden, Mantelstein in Mörtel versetzen.
- 8 Setzen Sie eine weitere Dämmmatte ein, schneiden Sie vorher die Aussparungen für den PA-Rahmen aus.
- 7 Nächsten Mantelstein in Mörtel versetzen. Fugenstärke max. 1cm. Raum zwischen PA und Mantelstein mit Dämmstoff ausfüllen um Bewegungsmöglichkeiten zu gewährleisten. **PA nicht fest einbauen!**
- 6 Schamotte-Formstück mit PA und eingesetzter Vorsatzschale in Säurekitt versetzen. **Richtungspfeil beachten! Die äußere Falz und der PA-Rahmen müssen nach oben gerichtet sein!**
- 5 Dämmmatte für den Putztüranschluss (PA) zuschneiden, biegen und hineinschieben.
- 4 Schneiden Sie Öffnungen für den Putztüranschluss in den nächsten Mantelstein (z.B. mit der Flex). Versetzen Sie den Mantelstein in Mörtel. Fugenstärke max. 1 cm. Befestigen Sie später die Reinigungstür mit den beiliegenden Einschlagdübeln am Mantelstein. Der Rahmen der Tür kann später verputzt werden.
- 3 Öffnungen für den Kondensatablauf in den 2. Mantelstein schneiden. (z.B. mit der Flex). Mantelstein in Mörtel versetzen. Fugenstärke max. 1cm.
- 2 Stellen Sie den Konsolzylinder auf den ausgehärteten Sockel und stecken Sie das Ablaufrohr an. Ohne Konsolzylinder ist dieses Schornsteinsystem nicht feuchteunempfindlich!
- 1 Versetzen Sie den ersten Mantelstein auf das bauseitige Fundament im Mörtelbett. Um einen Sockel zu bilden füllen Sie den ersten Mantelstein mit Beton aus. **Beton abbinden lassen.**

Start ↑

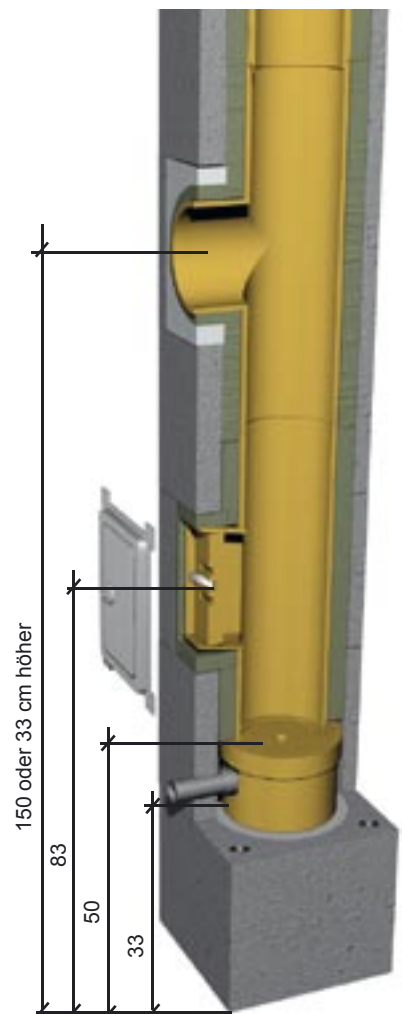
BITTE BEACHTEN SIE DIE HINWEISE AUF DER RÜCKSEITE!



Detail Deckendurchgang



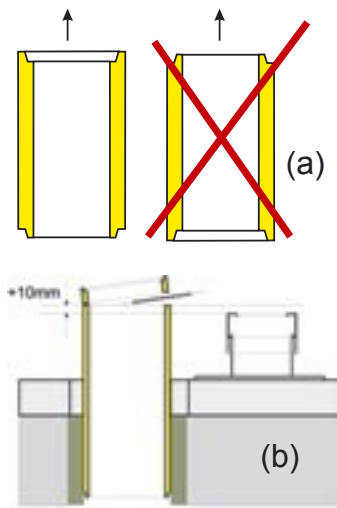
Detail Rauchrohranschluss
Beachten Sie die Dämmmatte die um den Stützen gelegt wird um Bewegungsmöglichkeit zu gewährleisten.



Schreyer FUMDS mit Konsolzylinder

Wichtige Hinweise:

- Auf tragfähiges Fundament achten. Nicht auf Estrich versetzen!
- Die äußere Falz des Rohres muss immer nach oben gerichtet sein (Siehe Abb. a). Achten Sie auch darauf, dass der Rahmen des Putztüranschlusses nach oben zeigt. Die Mantelsteine können beliebig versetzt werden.
- Die Rohrsäule und Anschlüsse dürfen nicht fest mit den übrigen Teilen des Schornsteins verbunden werden um Spannungsrisse zu vermeiden. Betonieren Sie nie direkt an den Schornstein, sondern immer nur mit einer Zwischenschicht, beispielsweise aus Mineralwolle
- Die Länge des letzten Rohre muss an die Höhe der Dehnfugenmanschette angepasst werden, das Rohr muss 10 mm länger als die zusammengesetzte Dehnfugenmanschette sein. (Siehe Abb. b)
- Bei Höhe über Dach von mehr als 1,0 m bitte die Standsicherheit des Schornsteins beachten! Wir empfehlen den Einbau eines Aussteifungssets.
- Das Unterteil der Dehnfugenmanschette muss mit Säurekitt auf die Abdeckplatte gesetzt werden damit kein Regenwasser eintreten kann.
- Sollte ein Konsolzylinder eingebaut werden muss das Ablaufrohr entweder an eine Entwässerung angeschlossen oder aber mit einer Doppelmuffe und einem Stopfen verschlossen werden, andernfalls kann schmutziges Kondensat auslaufen. Abflussrichtung des Ablaufrohres zur Reinigungstür legen.
- Bei bauseitiger Verschieferung bitte darauf achten, dass maximal 7 cm Aufbaustärke erreicht wird, da andernfalls die Zuluftversorgung nicht gewährleistet ist.
- Bei Holzbalkendecken mindestens 2 cm Abstand einhalten, Zwischenräume mit Mineralwolle füllen.



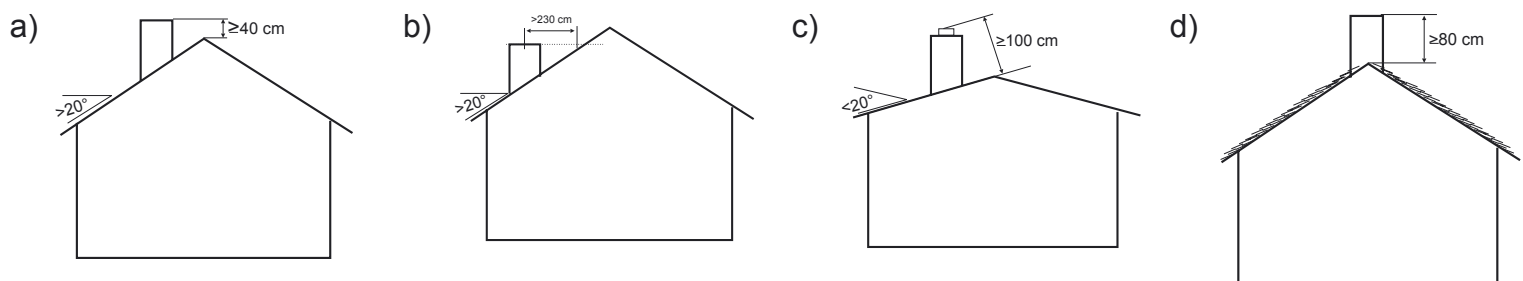
Minimale Höhen über Dach:

- Dächer mit mehr als 20° Neigung:
 - a) Mindestens 40 cm über der höchsten Kante des Dachs
- oder -
 - b) Mindestens 230 cm waagerechter Abstand von der Dachfläche
- oder -
 - c) Mindestens 100 cm Abstand zwischen Mündung und Dachfläche
- Dächer mit weniger als 20° Neigung:
 - c) Mindestens 100 cm Abstand zwischen Mündung und Dachfläche
- Dächer mit weicher Bedachung (Reet, Stroh, Holz etc.)
 - d) Der Schornstein muss in unmittelbarer Nähe des Firsts austreten und den First um mindestens 80 cm überragen
- Dächer mit Brüstung
Der Schornstein muss die Brüstung um mindestens 100 cm überragen.



Einbau der Dämmmatten:

Legen Sie zwei Matten auf einander, drücken Sie sie an den Enden zusammen bis ein Rohr entsteht. Dann beide Matten gleichzeitig in den Mantelstein schieben.



Verarbeitungshinweise für den Säurekitt:

Mischungsverhältnis: 7:1 7 Becher Kittpulver auf 1 Becher Wasser.

Es entsteht eine erdfeuchte, krümelige Masse die nach fünf Minuten Wartezeit und nochmaligem Mischen zu einem geschmeidigen Kitt wird und erst dann verarbeitungsfähig ist. Sollte sich die erforderliche Konsistenz nicht einstellen, so kann dies durch Zugabe von geringsten Mengen Wasser bzw. Kittpulver erreicht werden. Auf keinen Fall angehärtete Säurekittmasse durch Wasserzugabe wieder verwendungsfähig machen.

Kittpulver trocken und frostfrei lagern, nicht unter 10°C verarbeiten wenn keine Winterbaumaßnahmen getroffen wurden.